



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 89. Ratssitzung vom 20. März 2024

2990. 2023/460

**Weisung vom 27.09.2023:**

**Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Apfelbaum, Umbau, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Apfelbaum werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 500 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

**Tamara Bosshardt (SP):** *In dieser Weisung geht es um die Bewilligung von neuen einmaligen Ausgaben für den Umbau der Schulanlage Apfelbaum in Oerlikon, die ab dem Schuljahr 2025/26 als Tagesschule geführt werden soll. Dafür müssen die Küchenkapazität erweitert und verschiedene Rochaden durchgeführt werden. Das Schulhaus wurde im Jahr 1956 gebaut und im Jahr 2005 erweitert. Es besteht aus vier Trakten, einem Pavillon und einer Sporthalle. Aktuell werden dort 17 Primarschulklassen und 6 Kindergartensklassen unterrichtet. Wegen neuen Wohnprojekten in der Umgebung wird in der Zukunft mit einem Anstieg des Schulraumbedarfs gerechnet. Langfristig werden es 20 Primar- und 9 Kindergartenklassen sein. Zum Umbauprojekt gehört Folgendes: Im Trakt D werden zwei Küchen durch eine neue Gastküche ersetzt, wodurch die Kapazität von 100 auf 300 Mahlzeiten erhöht wird. Zudem wird ein Container- und Kompostbereich gebaut, eine Lüftungsanlage eingesetzt und die Räume für Verpflegung und Betreuung werden angepasst. In der ehemaligen Wohnung der Hausdienste und Technikleitung entstehen ein Team-Bereich und ein weiterer Verpflegungsraum. Mit dem Umbau sind auch Verbesserungen an der Raumakustik, der Beleuchtung und der Sicherheit geplant. Dazu gehört zum Beispiel eine Absturzsicherung an der Fassade, damit überall gelüftet werden kann, ohne dass es zu Unfällen kommt. Der Umbau soll im Januar 2025 starten und bis im April 2025 fertig sein. Während des Umbaus werden die Kinder im Pavillon verpflegt. Dafür braucht es dort neue Geschirrspüler. Uns wurde versichert, dass das nicht der grösste Kostenpunkt ist. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 2 800 000 Franken. Mit knapp 1 800 000 Franken machen die Umbauarbeiten an den Gebäuden den grössten Teil aus. Dazu kommen die Baunebenkosten, Provisorien und Vorbereitungsarbeiten sowie die Kosten für die Einrichtung und Ausstattung. Mit Reserven von etwa 700 000 Franken sind es 3 500 000 Franken. Jährlich werden Folgekosten*



von knapp einer halben Million Franken erwartet. Dazu gehören rund 200 000 Franken Kapitalfolgekosten und 200 000 Franken betriebliche Folgekosten. Den grössten Teil machen mit etwa einer Million Franken aber die Folgekosten für die Betreuungspersonen aus. In der Kommissionsberatung hat die AL nachgefragt, wo die behindertengerechten WC's sind. Gemäss einem Merkblatt der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen muss mindestens ein rollstuhlgängiges WC an einer gut auffindbaren, zentral gelegenen Stelle eingerichtet werden. Die Antwort lautete: Im ersten und zweiten Untergeschoss gibt es je ein behindertengerechtes WC in unmittelbarer Nähe zum Lift. Das Vorhaben ist im Budgetantrag 2024 enthalten und im Finanz- und Aufgabenplan 2023–2026 vorgemerkt. Für die Umsetzung ist das Hochbaudepartement verantwortlich. Der Gemeinderat ist für die Bewilligung der neuen einmaligen Ausgaben in der Höhe von 3 500 000 Franken zuständig. Die Kommissionsmehrheit, bestehend aus SP, Grünen, AL, GLP und Die Mitte/EVP beantragt Zustimmung zur Weisung. Die SVP beantragt die Ablehnung der Weisung. Die SP unterstützt die Vorlage, weil Tagesschulen die Vereinbarkeit von Elternarbeit mit beruflichem und gesellschaftlichem Engagement verbessern und die Chancengleichheit unter Schulkindern fördern. Dafür ist entsprechende Infrastruktur nötig.

Kommissionsminderheit:

**Stefan Urech (SVP):** Die SVP lehnt diese und die nächste Weisung, GR Nr. 2023/461, ab. In Altstetten und Albisrieden wurden Schülerinnen und Schüler zur Tagesschule befragt. Bei der Abstimmung über die Tagesschule hätten sie ganz anders abgestimmt als die Erwachsenen, die den Stimmzettel einwerfen durften. Schülerinnen und Schüler wollen nicht in der Schule mit ihren Lehrern zusammen zu Mittag essen. Nur wenige in diesem Rat scheinen die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, die eine solche Massenabfertigung offensichtlich nicht wollen, noch wahrzunehmen.

Weitere Wortmeldung:

**Sabine Koch (FDP):** Die FDP war sich bewusst, dass die Einführung der Tagesschule teuer wird. Es ist aber irrsinnig, dass der Umbau des kleinen Schulhauses Apfelbaum 3,5 Millionen Franken kostet. Sanierungen können viel kosten, das ist klar. Beim Schulhaus Probstei, das in der nächsten Weisung behandelt wird, ist ein Umbau unumgänglich, unter anderem, damit die Barrierefreiheit gewährleistet werden kann. Zudem ist es im Inventar aufgelistet, weshalb uns der Umbau teurer zu stehen kommt. Die FDP wechselt bei beiden Vorlagen von der Enthaltung in die Zustimmung. Ich hoffe weiterhin darauf, dass einmal eine zuständige Person eingesetzt wird, die weiss, dass Umbauten auch günstiger sein können.



3 / 3

### Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Tamara Bosshardt (SP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Patrik Maillard (AL) i. V. von Sophie Blaser (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Sabine Koch (FDP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Liv Mahrer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Apfelbaum werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 500 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2023, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. März 2024 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 27. Mai 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat